



Dr. Jürgen Greschner
Vorstand init SE
und Geschäftsführer
INIT GmbH

Sicher fahren in Bus und Bahn

Für Sicherheit und Sicherheitsgefühl von Fahrgast und Fahrpersonal kann und muss man eine Menge tun. Systeme zur Videoüberwachung schrecken z. B. potentielle Missetäter ab – vor allem, wenn die Bilder aus den Fahrzeugen in Echtzeit in der Betriebszentrale zur Verfügung stehen. Sogar ein automatisches Erkennen von Gefahrensituationen ist möglich. Neben allen für den Fahrgast spürbaren Maßnahmen gilt es jedoch das große Ganze zu berücksichtigen, denn der ÖPNV ist eine systemrelevante Größe unserer Gesellschaft. Jüngst kam es häufiger zu Hackerangriffen auf öffentliche Unternehmen. Nahverkehrsunternehmen sind unabdingbar für das Funktionieren der Gemeinschaft. Größere Verkehrsunternehmen gehören nach Verordnung zu Infrastrukturen (BSI-KritisV) in Deutschland zur kritischen Infrastruktur und sind verpflichtet, Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen und unautorisiertem Zugriff zu treffen, etwa beim Betrieb von ITCS oder Fahrgeldmanagementsystem. Sie sollten daher Systemlieferanten wählen, die höchsten Ansprüchen in der IT-Sicherheit genügen. Ein wichtiger Nachweis hierfür ist deren Zertifizierung nach der aktuellsten weltweiten Informationssicherheitsnorm ISO/IEC 27001:2017. Auch die Teilnahme des Systemlieferanten an der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) gegründeten Allianz für Cyber-Sicherheit (ACS), das größte Netzwerk dieser Art in Europa, weist auf einen zuverlässigen IT-Partner hin. Die Anforderungen an IT-Sicherheit werden sicher noch weiter steigen und wir werden uns in der ÖPNV-Branche gemeinsam kontinuierlich verbessern müssen.